KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Feinwerkmechaniker/in (m/w/d)

Angebotstag:
04.05.2026

Uhrzeit:
7:00 bis 15:00 Uhr

Beschreibung
Du interessierst dich für Technik, Präzision und handwerkliches Arbeiten?
Dann lerne den spannenden Beruf Feinwerkmechaniker/in bei unserer Berufsfelderkundung kennen!

Was macht ein/e Feinwerkmechaniker/in?
Feinwerkmechaniker/innen stellen hochpräzise Bauteile und Baugruppen aus Metall her. Sie arbeiten mit modernen CNC-Maschinen sowie mit klassischen Werkzeugen und sorgen dafür, dass Maschinen und Geräte exakt funktionieren.

Das erwartet dich bei der Berufsfelderkundung:

Einblick in den Arbeitsalltag eines Feinwerkmechanikers
Kennenlernen von Maschinen, Werkzeugen und Materialien
Kleine praktische Aufgaben zum Ausprobieren
Informationen zur Ausbildung und zu Karrierechancen
Beantwortung deiner Fragen rund um den Beruf

Das solltest du mitbringen:

Interesse an Technik und Mechanik
Sorgfältige und genaue Arbeitsweise
Handwerkliches Geschick
Freude am Arbeiten im Team

Arbeitskleidung & Sicherheit:

Bitte Arbeitskleidung mitbringen
Sicherheitsschuhe sind erforderlich
Falls keine Sicherheitsschuhe vorhanden sind, können diese nach vorheriger Rückmeldung gestellt werden

Kitzmann GmbH
Gutenbergstraße 24-29
49525 Lengerich
DE

Unternehmensdarstellung:

Unternehmensgröße:

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Für wen?
Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen der Berufsfelderkundung einen technischen Ausbildungsberuf kennenlernen möchten.

Nutze die Chance, einen Beruf mit Zukunft aus nächster Nähe kennenzulernen!

Veranstaltungsort:
Gutenbergstraße 24-29
49525 Lengerich

Berufsfeld:
Metall, Maschinenbau

Anzahl Plätze gesamt:
2

Anzahl Plätze noch verfügbar:
2

Inhalt/e der Veranstaltung

Zusatzinformationen

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen